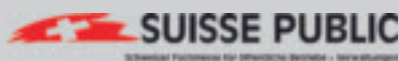


Editorial



SUISSE PUBLIC 2011 in Bern vom 21. – 24. Juni 2011

Die SUISSE PUBLIC findet vom 21. bis 24. Juni 2011 im BEA-Messezentrum in Bern statt und gilt als wichtigste der Schweizer Verwaltungsmessen. HEIMER INFORMATIK ist am Stand C030 / Halle 1 vertreten.

Zusammenarbeit mit FUJITSU SIEMENS

Die Unternehmen FUJITSU SIEMENS und HEIMER INFORMATIK haben eine verstärkte Zusammenarbeit im Bereich LINUX-Applikationen für öffentliche Verwaltungen beschlossen. FUJITSU SIEMENS-Server mit SUSE-LINUX werden an der SUISSE PUBLIC 2011 am Stand vom HEIMER INFORMATIK zu sehen sein.

LINUX-Systeme im Aufwind

Die öffentlichen Verwaltungen setzen auf LINUX. Nach der Stadt München haben auch Paris und Wien entschieden, ihre Server-Infrastruktur auf das Betriebssystem LINUX umzustellen. Ein wichtiger Grund für LINUX waren Kostenreduktionen, die hohe Verfügbarkeit und die Offenheit der Systeme.



Herzlichst,
Ihr Otto Heimer
Geschäftsinhaber

EDV in der Stadtverwaltung am Beispiel von Ilanz-GR



Stadttor Ilanz

Ilanz – das lernt jeder Schweizer in der Primarschule – ist die erste Stadt am Rhein. Und zwar nicht nur geografisch sondern auch historisch. Nach Ausgrabungen war die Gruob bereits zu Beginn des Bronzezeitalters – also um 1800 v. Chr. – recht dicht besiedelt, doch taucht der Ortsname Ilanz erstmalig im Jahre 765 im Testament des Churer Bischofs Tello auf. Bereits 1289 wird Ilanz in einer lateinischen Urkunde «oppidum» genannt und 50 Jahre später in einem deutsch geschriebenen Dokument unmissverständlich als «stat ze Ilanz» bezeichnet. Ilanz hat seit dem hohen Mittelalter für sein Stadtrecht gekämpft, eine Mauer mit vier schönen Toren um die Stadt gebaut und als Wiege des Grauen Bundes ein Kapitel der Schweizer Geschichte mitgeschrieben.

Regionalzentrum Ilanz

Ilanz wurde im 19. und 20. Jahrhundert ein sprachlich und konfessionell paritätisches Wirtschaftszentrum der Region, ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt und machte sich einen Namen als Schulstadt. Seine Baumeister und Handwer-

ker haben Grosses geleistet und ihr Andenken wird auf liebevolle Weise gepflegt. Viele grössere Unternehmen haben sich in Ilanz niedergelassen und haben Erfolg damit.

Schulzentrum Ilanz

Ein Glanzpunkt der Stadt und der Region sind die Aktivitäten im Schulwesen. Der Schulgemeindevorband von Ilanz und Umgebung, welcher die Sekundar-, Real-, Handels- und Gewerbeschule betreut, wird von einem Ilanzer Präsidenten geleitet. Er ist zuständig für das Schulwesen von 15 Gemeinden in der Region, das heisst von Ilanz bis Waltensburg.

Wie kam es zu einer modernen IBM LINUX EDV-Anlage

Der Personalbestand von neun Festangestellten und zwei Lehrlingen liegt für eine Stadt wie Ilanz an der unteren Grenze. Er soll aber nicht ausgebaut werden. Bestehende und neue Aufgaben wie: Registerharmonisierung Personen/GWR, Sedex-Übermittlung und neue Sozialversicherungsnummer liessen sich mit der bestehenden 7-jährigen Anlage nicht mehr bewältigen.

Fortsetzung Seite 2

Fokus: Investitionsschutz und Leistungsfähigkeit: IBM RISC 6000P

Drei Aspekte standen bei Stadtschreiber, Herrn Martin Gabriel und beim EDV-Verantwortlichen, Herrn Giachen Derungs im Vordergrund:

- Moderne 64-Bit IBM RISC-Technologie garantieren eine lange Nutzungsdauer (Risiko der technischen Überalterung)
- Die Anlage, die Disk-Kapazität, die Programme und die Datenbank können auf die vierfache Kapazität aufgestockt werden.
- Bis zu 64 Benutzer können für einen möglichen Ausbau (Fusion) bereit gestellt werden.

Den Ausschlag für die Anschaffung gaben die modernen LINUX-Lösungen von HEIMER INFORMATIK und IBM. Mit diesem Entscheid erfolgte schliesslich ein klares Bekenntnis zu LINUX-Welt. Herr Gabriel: «Ich denke, LINUX hat eine Zukunft im Verwaltungsbereich».

Vorteil Heimer: SMART inklusive Gesamtpaket für Energieverrechner aus einer Hand

Die Firma HEIMER INFORMATIK ist bekannt als innovativer und solider Dienstleister der Energiebranche und bietet mit dem Paket COBRA/CARAT seit Jahren eine Gesamtlösung für Energieverrechner auf hohem Niveau an.

Durch die Kooperation mit der Firma Aquametro und der Realisierung der Schnittstellen zu deren Software Ambill Derago und Ambus Gate, wird die elektronische Auslesung der Verbrauchsdaten zum Kinderspiel. Dabei können die Verbrauchsdaten von verschiedenen Energiearten gleichzeitig ausgelesen werden. Auch lassen sich problemlos Zähler verschiedener Hersteller kombinieren. Damit lässt sich das Ziel SMART-Grid entweder direkt realisieren und wer es gemächlicher angehen will, kann von EZA über SMART-Metering das Endziel SMART-Grid erreichen, ohne dass die vorherigen Investitionen verloren gehen.

Funk bevorzugt!

Die Systemlösung von Aquametro lässt sich am einfachsten über Funk realisieren. Stromzähler mit CS- oder M-Bus-Schnittstelle können gemeinsam mit anderen Zählern an einem MUC angeschlossen und von da per Funk ausgelesen werden. Noch einfacher sind Zähler mit der

optischen Schnittstelle. Hier kann ein Adapter von Aquametro auf die Schnittstelle gesteckt und der Zähler per Funk ausgelesen werden, eine äusserst kostengünstige Variante.

Ausgelesen werden die Zähler entweder im Vorbeigehen, z.B.: durch den Postboten, oder im Vorbeifahren. Die zweite Variante ist ein hochempfindlicher Funkempfänger, der ca. alle 500 m in den Trafostationen installiert wird und die Daten laufend ausliest und weitergibt (Smart Grid).

Für die Zähler von GWF gibt es Coder, welche an die gebräuchlichsten Modelle angeschlossen werden und nach OMS Standard untereinander kompatibel sind.

Für die Wasserzähler gilt, wo sie zu ersetzen sind, montiert man Zähler mit Sendern. Wenn ein Zähler über eine CS- und M-Bus Schnittstelle verfügt, lässt sich auf einfache Weise ein Sender anbinden.



Im Bereich Gas-Zähler setzen wir auf die modernen, elektronischen Gaszähler EGZ-G4 von Swiss-Gas-Metering. Diese Zähler garantieren die höchste Messgenauigkeit, da sie im Gegensatz zu den Balgenzählern die Höhe des Standortes, den Luftdruck und die Temperatur des zu messenden Gases laufend berücksichtigen. Somit wird das effektive Volumen gemessen und nicht nur ein Durchflusswert, der dann zu Durchschnittswerten in den approximativen Verbrauch umgerechnet wird.

Mit der Integration in die Programme IVIS / COBRA liefert HEIMER INFORMATIK ein Höchstmass an Flexibilität. Unser Abrechnungssystem ist in der Lage, Umrechnungen je Zählerart vorzunehmen, z.B. bei der Gasverrechnung m³ in KWk und Abzüge / Zuschläge bei älteren Gaszählern, um z.B. Höhen- und Temperaturdifferenzen auszugleichen.

HEIMER INFORMATIK übernimmt als Generalunternehmer die Koordination zwischen den Lieferanten und den installierenden Betrieben und garantiert eine pünktliche Installation.

Heimer Installation sind im Einsatz bei den Engadiner Kraftwerken mit fünfzig Arbeitsplätzen oder bei Gemeindewerken mit einem Arbeitsplatz.



Ambill-MUC, ein Gerät, das Daten von 8 verschiedenen Geräten sammeln kann und über 4 verschiedene Ausgänge weiter gibt.

P.P.
9000 St. Gallen

IMPRESSUM

HEIMER-news Kundeninformation
Herausgeber: HEIMER COMPUTER AG, Teufenerstrasse 44
9000 St. Gallen, Telefon 071 223 24 61
Redaktion: HEIMER Marketing Services

Konzept, Gestaltung, Druck und Versand
Druckerei Appenzeller Volksfreund, Engelgasse 3, 9050 Appenzell

© 02/2011 HEIMER COMPUTER AG Auszüge mit Quellenangabe gestattet

HEIMER COMPUTER
AKTIENGESELLSCHAFT